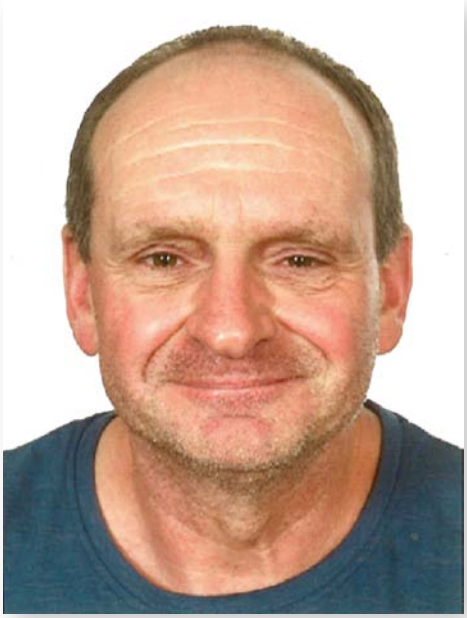

Thomas Nitschke

Ich wurde 1967 in Dresden geboren. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in der Gartenstadt Hellerau. Nach der Schule arbeitete ich als Betriebsmonteur in einem Umspannwerk und danach als Ausstellungstechniker in den Staatlichen Kunstsammlungen. Dem 1989 an der Abendschule erworbenen Abitur folgte von 1991 bis 1997 an der Universität Leipzig das Studium der Fächer Geschichte und Ethik. Einige Semester studierte ich zudem Philosophie und Soziologie. 1999 gehörte ich zu den Mitgründungslehrern des Freien Gymnasiums Penig. Die SchülerInnen wählten mich regelmäßig zum Vertrauenslehrer, auch führte ich als Klassenlehrer zweimal eine Klasse jeweils von der 5. Klasse bis zum Abitur. 1999 verließ ich das Gymnasium jedoch unfreiwillig und ich unterrichtete danach 3 Jahre an zwei sächsischen Oberschulen. Seit dem Beginn des Schuljahres 2020/21 unterrichte ich an einem Leipziger Gymnasium die Fächer Geschichte und Ethik. Nachdem ich 1997 mit meiner Examensarbeit die einst im „Jungen Hellerau“ beheimatete und humanistisch intendierte „Pädagogische Provinz“ beschrieb, untersuchte ich in der 2007 an der Universität Halle geschriebenen und mit „Magna cum Laude“ bewerteten Promotion die Genese der ebenfalls im „Jungen Hellerau“ ansässigen Völkischen Bewegung. Ausgehend von diesen zwei wissenschaftlichen Arbeiten und verbunden mit einer mehr als 20-jährigen erfolgreichen Tätigkeit als Lehrer an verschiedenen Gymnasien und Oberschulen glaube ich, dass ich theoretische und praktische Erfahrungen und Kenntnisse besitze, um fundiert das gegenwärtige und seit fast drei Jahrzehnten bestehende – neoliberale – Schulsystem zu beschreiben und zu kritisieren. Ebenso verfüge ich als promovierter Historiker über Kenntnisse der Ursachen für die Entstehung und den Charakter der um 1900 entstandenen Völkischen Bewegung.

Ich wohne in Leipzig und ich habe eine Tochter und eine Enkelin. Am Freien Gymnasium in Penig beriet ich engagierte SchülerInnen bei der Gründung des Schülerrats, den ich als Vertrauenslehrer bis zu meinem Abschied betreute. Zudem organisierte ich an der Schule zahlreiche Veranstaltungen gegen den in der sächsischen Provinz seit mehreren Jahrzehnten erstarkten Rechtsextremismus und ich half den SchülerInnen beim Erwerb des Zertifikats „Schule mit Courage. Schule ohne Rassismus“. Ich möchte innerhalb der Partei „Die Linke“ mein theoretisches Wissen als Historiker und meine praktischen Erfahrungen als Oberschul- und als Gymnasiallehrer nutzen, um die Bildungspolitik in unserem Land endlich sozial gerechter zu gestalten und in diesem Sinn zu verändern. Ich wohne in Leipzig und bin Mitglied in einem Leipziger Kanuverein und spiele beim Roten Stern Leipzig aktiv Fußball.

Veröffentlichungen:

- Ich bleib`lieber hier. Auf dem Jakobsweg durch Sachsen. Hamburg 2013
- Als über Hellerau der Sowjetstern strahlte. Radebeul 2014
- Die Gartenstadt Hellerau. Eine „Pädagogische Provinz“ und ihre Gegner. Dresden 2021.